

OTWARTE KLATKI - Stoppt den Wirtschaftsterrorismus!

Die Fery Drobiu Woźniak sp. z o.o. wendet sich entschieden gegen die Methoden und Aktionsmittel des Vereins "Otwarte Klatki" (Offene Käfige), der im Rahmen seiner Aktivitäten einen manipulativen und irreführenden Film erstellt hat, bei dessen Erstellung Tiere gelitten haben.

Der Verein "Otwarte Klatki" hat offiziell das Ziel, den Tierschutz zu fördern. Die Art und Weise, wie diese Organisation arbeitet, lässt jedoch begründete Zweifel an ihren Absichten und dem Kenntnisstand ihrer Mitglieder in Bezug auf das Wohlergehen von Nutztieren, die Methoden der Massentierhaltung und der Hühnerhaltung, die Grundsätze der Legehennenhaltung oder die Arbeit in einem Hühnerbetrieb aufkommen. Dies wird durch eine Reihe von Verhaltensweisen belegt, die in dem von Oksana Osadchuk, Bogna Witowska und Aleksandr Askirka erstellten Film gezeigt werden. Dazu gehören u. a. ungerechtfertigte und unvereinbare Arbeiten auf einer Hühnerfarm, das Erschrecken der Hühner durch das Anschlagen von Metallelementen, wodurch die Hühner erschreckt und gestresst werden, das Hineindrängen der Hühner an Orte, an die sie von Natur aus nicht gelangen könnten, das Verbringen von Eiern an ungeeignete Orte, nur damit das Videobild zu einer vorgefassten These passt. Experten (Zootechniker, Tierärzte, Vertreter des Herstellers von Käfig- und Volierensystemen), die das Filmmaterial analysieren, weisen auch darauf hin, dass viele der Aufnahmen deutlich zeigen, dass die Personen, die die Aufnahmen gemacht haben, gefilmt haben, anstatt den Tieren zu helfen, und dass sie ihre Pflichten nicht oder nicht in Übereinstimmung mit den geltenden internen Vorschriften und Gesetzen erfüllt haben.

Die Erzählungen und Aussagen in dem Material offenbaren auch den Mangel an grundlegenden Kenntnissen der Autoren des Materials über das Thema, das sie behandeln. Zum Beispiel gibt es auf der Hühnerfarm im Dorf keine Flöhe. Was im Filmmaterial zu sehen ist, sind Flöhe - Ektoparasiten, die in der Massentierhaltung vorkommen. An dieser Stelle sollte erwähnt werden, dass das Team von Fery Drobiu Woźniak zusammen mit Tierärzten gegen diese Parasiten kämpft und den Hühnern in der Zeit vor der Veröffentlichung des Videos geeignete und sichere Anthelminthika (Exzolt) verabreicht wurden.

Der Verein "Otwarte Klatki" verfügt über erhebliche finanzielle Ressourcen. Laut dem Finanzbericht der Organisation stiegen die Einnahmen aus Zuschüssen und Spenden von 4,34 Mio. PLN im Jahr 2021 auf 10,92 Mio. PLN im Jahr 2022. Wie die Vereinigung selbst öffentlich verkündet, konnte Dank dieser Mittel "eine intensive Arbeit an Untersuchungen begonnen werden, die es uns ermöglichen, der Öffentlichkeit die Wahrheit darüber zu zeigen, was hinter den hohen Mauern der Industriebetriebe geschieht". In den Informationen über die Finanzierungsquellen werden jedoch keine Aufklärungsmaßnahmen erwähnt, die den Hühnern aus dem Betrieb in Wioska unnötiges Leid ersparen könnten, das durch Unwissenheit und Nachlässigkeit seitens derjenigen verursacht wird, die die Aufnahmen machen. Anstatt die Wahrheit über die Massentierhaltung zu zeigen, führt der Verein die Öffentlichkeit absichtlich in die Irre und bedient sich der Manipulation. Darüber hinaus

werden die Gelder verwendet, um für die plötzliche und chaotische Abschaffung der Käfighaltung in Polen zu werben, was zu einem drastischen Anstieg der Preise für Eier und alle Produkte, für deren Herstellung Eier unerlässlich sind, führen wird, sowie dazu, dass Eier aus anderen Ländern importiert werden müssen.

Die skandalöse Art und Weise, in der das Material bearbeitet wurde, einschließlich der freien Mischung von Aufnahmen aus verschiedenen Haltungsformen (Käfig- und Volierenhaltung), der irreführenden Darstellung von Hennen ohne Angaben zu ihrem Alter oder der bruchstückhaften und aus dem Zusammenhang gerissenen Verwendung von Aussagen von Vertretern der Fery Drobiu Woźniak, zeigt offenkundig die undurchsichtigen Absichten der Autoren. Der Film wurde so bearbeitet, dass wir nicht bestätigen können, ob alle Aufnahmen von unseren Betrieben stammen. Die Art und Weise, wie der Film geschnitten wurde, und die zahlreichen Manipulationen, die im Film enthalten sind, schränken den Raum für eine substanzielle Diskussion über gesellschaftlich wichtige Themen leider erheblich ein. Das Material ist nicht aufklärend, sondern sensationslüstern, parteiisch und veranlasst andere Medien, die nicht auf Tierhaltung spezialisiert sind, dazu, Lügen zu wiederholen und die im Film enthaltenen Informationen nicht zu überprüfen. Wir haben eine offene Einladung an die Medien ausgesprochen, den Bauernhof im Dorf zu besuchen, aber leider hat sich nur ein Journalist dazu entschlossen, sie zu nutzen.

Die oben genannten Beispiele sind die jüngsten Fakten, die die Arbeitsweise der Vereinigung und ihrer Mitarbeiter in Frage stellen.

Die Veröffentlichung in gazeta.pl ist nicht der erste Fall, in dem die Handlungen von "Otwarty Klatek" zeigen, dass sie nicht mit den satzungsgemäßen Zielen des Vereins übereinstimmen. Im Jahr 2021 bat Fery Drobiu Woźniak "Otwarty Klatki" um Unterstützung im sozialen Dialog bei der Umstellung von Käfighaltung auf Freilandhaltung. Der Grund dafür ist, dass einige Anwohner gegen die von Fery Drobiu Woźniak geplanten Veränderungen sind und nicht wollen, dass in ihrem Gebiet eine Freilandhaltung eingerichtet wird. Der Verband hat unserem Unternehmen in dieser Hinsicht keine Unterstützung gewährt.

Wir glauben nicht, dass der Tierschutz für unser Unternehmen so wichtig ist wie für die Vertreter von "Otwarte Klatki" und beobachten mit Empörung, wie der Verband vorgeht. Leider ist das Ergebnis seiner Aktionen nicht der Erhalt des Wohlergehens der Legehennen des Bauernhofs in Wioska, sondern eine Art Ökoterrorismus und Wirtschaftsterrorismus, dessen Opfer unschuldige Tiere und ein ungerechtfertigter Medienangriff auf einen polnischen Lebensmittelhersteller sind, der die Verbraucher auf verantwortungsvolle und rechtmäßige Weise mit qualitativ hochwertigen Produkten versorgt.

Die Forderung von "Otwarte Klatki" nach einem schnellen und vollständigen Ausstieg aus der Käfighaltung kann negative Folgen für die Verbraucher und die polnische Wirtschaft haben. Außerdem ist dies kein Prozess, der revolutionär, sondern schrittweise durchgeführt werden sollte. Ein plötzlicher Ausstieg aus den bewährten und seit langem etablierten Methoden der Massentierhaltung könnte zu Unterbrechungen in der Versorgungskette, einer Bedrohung der Lebensmittelsicherheit im Land, vermehrten Importen von Eiern aus Ländern, die nicht

so strenge Tierschutzstandards einhalten wie die Europäische Union, und in der Folge zu höheren Lebensmittelpreisen in den Verkaufsregalen führen. Die Diskussion über die verschiedenen Formen der Legehennenhaltung und die vielschichtigen Auswirkungen einer Regulierung in diesem Bereich ist für die Gesellschaft insgesamt sehr wichtig. Wie die Europäische Kommission festgestellt hat, müssen die Arbeiten an einem Verbot der Käfighaltung von Legehennen aufgrund der Sorge um steigende Lebensmittelpreise verschoben werden. Wir wollen uns an diesem Dialog in ausgewogener und substanzieller Weise beteiligen und unterstützen voll und ganz jeden transformativen Prozess, der den Tierschutz verbessert. Seit Jahren investieren wir erhebliche Mittel in die Entwicklung alternativer Methoden der Legehennenhaltung. Daher appellieren wir an den Verein "Otwarte Klatki", nicht auf Sensationslust auf Kosten von Fakten zu setzen, den Lebensmittelherstellern keine gesellschaftlich unverantwortlichen Erklärungen aufzuzwingen und Aktionen zu unterlassen, die den Tieren direkt schaden. Die Aktionen von "Otwarte Klatki" sind reine Erpressung und Wirtschaftsterrorismus. Der Verein ist für uns kein substanzieller Gesprächspartner mehr.

Fermy Drobiu Woźniak Sp. z o.o.
Ansprechpartner: biuroprasowe@fdw.pl